**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 72 (1946)

**Heft:** 22

**Artikel:** Die Hochzeit

**Autor:** Soschtschenko, Michael / E.M.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-485370

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## DIE HOCHZEIT

Von Michael Soschtschenko

Natürlich hatte Wolodja Sawituschkin es Naturlich hatte Wolodja Sawituschkin es etwas zu eilig gehabt. Das war sein Fehler. Seine Braut hatte er nicht einmal richtig betrachtet, sah sie auch nie ohne Hut und Mantel. — Die Hauptereignisse spielten sich auf der Straße ab.

Vor der Hochzeit besuchte Wolodja mit seivor der mocnzeit besuchte Wolodja mit seiner Braut deren Mutter, um sich ihr vorzustellen, doch der Besuch war so kurz, daß auch er im Mantel blieb, auch hielt man sich bloß im Vorzimmer auf, war sozusagen auf dem Sprung.

Wolodja machte die Bekanntschaft seiner Frau in der Straßenbahn. Dort saß er und be-merkte plötzlich vor sich ein Fräulein; ein ganz nettes, sauberes Mädchen in einem Win-termantel. Sie steht vor ihm, in ihrem schweren Mantel und hält sich mit der einen Hand am Riemen, um von den übrigen Fahrgästen nicht umgeworfen zu werden. In der andern Hand hält sie ein Paket und drückt es fest an ihre Brust. In der Straßenbahn herrscht natürlich ein furchtbares Gedränge, man stößt sich, so ist das Stehen fast eine Kunst.

Wolodja bemitleidet das Fräulein: «Setzen Sie sich auf das eine meiner Knie», sagt er, «so wird es Ihnen bequemer sein.»

«Ach nein», sagt sie, «danke sehr».

«Nun, dann geben Sie Ihr Paket, legen Sie es mir auf die Knie, genieren Sie sich nicht, so wird das Stehen für Sie weniger beschwerlich sein.»

Nein, sehen Sie, sogar das Paket gab sie mir nicht, vielleicht hatte sie Angst, daß ich es ihr stehlen könnte. Oder was war wohl für ein Grund vorhanden?

Wolodja Sawituschkin betrachtete sie eingehender und staunte, indem er ausrief: «Mein Gott, also solch hübsche Mädchen fahren in der Straßenbahn!»

So fuhren sie bis zur zweiten, dritten und vierten Haltestelle. Endlich sieht Sawituschkin, das Fräulein strebt zum Ausgang, da erhebt auch er sich und beim Aussteigen machen sie ihre erste Bekanntschaft, gehen zusammen weiter. So wickelte sich alles rasch ab ohne jegliche Ausgaben und schon nach zwei Tagen machte er ihr einen Heiratsantrag.

Ob sie einverstanden war oder nicht, auf jeden Fall gingen sie am dritten Tag ins Standesamt und ließen sich trauen.

Nach diesem wichtigen Akt kamen die Hauptereignisse. Das neuvermählte Paar be-gab sich in die Wohnung der Schwieger-mutter. Dort herrschte ein großer Wirrwarr. Der Tisch wurde gedeckt. Es waren da viele Gäste, es ist dies ein großes Familienfest, alle erwarten das junge Paar.

Viele verschiedene junge Mädchen und junge Männer machen sich im Zimmer zu schaffen, stellen Gedecke auf, öffnen Flaschen.

Schon im Vorzimmer verlor Wolodja seine junge Frau aus den Augen.

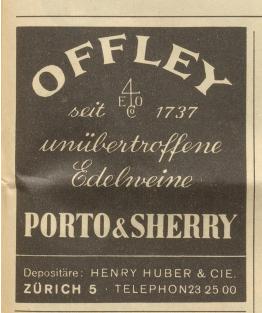
Plötzlich wurde er zu seinem großen Aerger von Verwandten und Müttern umringt, man beglückwünschte ihn, zog ihn ins Zimmer, sprach mit ihm, schüttelte ihm die Hände und erkundigte sich, in welchem Verband er sich befände.

Wolodja wurde es immer klarer, daß er seine Frau unter den vielen jungen Mädchen nicht erkennen würde. Diese drehen sicht, sind geschäftig, kommen einfach von der Straße herein, man kennt keine.

Du lieber Himmel, denkt Wolodja, so etwas habe ich noch nie erlebt; welche von all diesen ist denn meine Frau?

Fortsetzung Seite 16

Retail price for Switzerland 80 cts



Auch die Mädchen von der Arbeitsschule sind ganz begeistert von der Zickzack-Einrichtung der Berning

Gratis-Prospekt durch Brütsch & Co., Zürich, Parkring 21



Von Aerzten erprobt und empfohlen; bewährt auch in veralteten Fällen bei Rheuma, Gicht, Ischias, Hexenschuß, Halskehre. - In allen Apotheken erhältlich:

Tabletten | Cachets | Liniment Fr. 3.50 und 14.50 | Fr. 2.40 und 6.30 | Fr. 2.40 und 4.20



AMERICAN CIGARETTES MADE AS IN U.S.A.

Fortsetzung von Selte 15

So ging er im Zimmer auf und ab, zwischen den Mädchen durch, bald stieß er die eine an, bald die andere, drängte sich an sie heran und musterte sie frech. Jene aber verhielten sich sehr abweisend und ärgerlich.

Da erschrak Wolodja und dachte: was ist

Da erschrak Wolodja und dachte: was ist nur geschehen, sogar die mir angetraute Frau kann ich nicht finden!

Die Verwandten sahen ihn schief an und sagten: «Warum läuft er umher wie ein Besessener und belästigt jedes junge Mädchen?»

So begab er sich zur Tür, voller Verzweiflung, und dachte: wenn man sich zu Tische setzen wird, klärt sich vielleicht alles auf. Welche sich zu mir setzen wird, das wird auch meine Frau sein. Wenn nur diese Blonde neben mich zu sitzen käme, sonst, weiß der Himmel, schiebt man mir noch eine Hexe hin, mit der ich mich ein ganzes Leben lang plagen muß.

In diesem Moment nahmen die Gäste Platz.



«Ums Himmels willen», ruft die Schwiegermutter, «setzt Euch noch nicht, wartet noch etwas.» Doch die Geladenen wollen nichts davon hören, man kann sie weder vom Essen noch vom Trinken fern halten.

Und nun wird Wolodja Sawituschkin an den Ehrenplatz geschleppt und neben ihn setzt sich ein junges Mädchen. Er sieht sie an und ihm wird leichter ums Herz. Seht einmal, denkt er, sie ist gar nicht übel. Ohne Hut und Mantel sieht sie noch besser aus; die Nase ragt weniger hervor.

Im Uebermaß der Gefühle gießt Wolodja sich und ihr Wein ein und streckt sich zu ihr hin, um sie zu küssen.

Aber da erst spielen sich die Hauptdinge ab. Man hört Geschimpfe, Geschrei, Wehklagen.

«Das ist ja ein Geisteskranker, Sohn des Teufels! — er wirft sich auf alle jungen Mädchen. Seine Frau erschien noch nicht zum Hochzeitsessen, er aber amüsiert sich schon mit einer andern!»

Hier kam es zu einem furchtbaren Durcheinander und Geschrei.

Natürlich hätte Wolodja alles in Scherz umwandeln können, doch war er tief beleidigt, denn einer der Verwandten hatte ihm im Handgemenge, das entstand, mit einer Flasche auf den Nacken geschlagen; so schrie er: «Sogar der Teufel kann sich da nicht zurecht finden! Ihr habt verschiedene Frauen an den Tisch gesetzt, da soll einer daraus klug werden.» Da aber tritt die Braut in einem weißen Sommerkleide ein, hat sich auch noch Blumen angesteckt.

«Ach so», sagt sie, «dafür werden Sie büßen müssen!»

Da ertönte wieder Geschrei, die Frauen bekamen hysterische Anfälle.

Es war klar, daß die Verwandten den Bräutigam aus der Wohnung treiben wollten.

«Gebt mir wenigstens etwas zu essen», sagt er, «vom Morgen an habe ich keinen Bissen im Munde gehabt, dazu all die Aufregung!»

Doch die Geladenen stießen ihn die Treppe hinunter, - - -

Am nächsten Tag, nach dem Dienst, ging Sawituschkin auf das Standesamt und ließ sich scheiden.

Dort wunderte man sich gar nicht; die Angestellten sagten: das macht gar nichts, das kommt vor! Heutzutage dauern die Ehen selten länger.

So trennten sie sich.

(Uebersetzt von E. M.)



Waagrecht: 1 Kilowattstunde, abgekürzt; 2 König (französisch); 3 wie nennt man einen Handwärmer aus Pelz? (Mehrzahl); 4 Männername; 5 ?? E??; 6 Halbton unter A; 7 davon (französisch); 8 zwei gleiche Konsonanten; 9 .e., ein Fragewort; 10 was sind Stieraugen für eine Speise? (Mehrzahl); 11 exempli causa (beispielshalber), abgekürzt; 12 franz. Flächenmaß; 13 zwei gleiche Konsonanten; 14 was ist ein Diagramm? (Mehrzahl); 15 Abkürzung für Mistress; 16 in was wird der Garten einge teilt?; 17 zu keiner Zeit; 18 ???; 19 quälen, foltern; 20 welches afrikanische Wild trägt zwei Hörner auf der Nase?; 21 ... du Pillon, westschweizerischer Alpenpaß; 22 was wird verdaut?; 23 ????????? 24 welche Pflanze schädigt der Koloradokäfer?; 25 hinweisendes Fürwort (j = i); 26 Kinderkrankheit, erzeugt kleine rote Hautflecken.

Senkrecht: 1 Klettervogel mit buntem Gefieder, hören wir im Wald an Stämme hämmern (Mehrzahl); 2 ein Würfel hat deren acht; 3 ????; 4 Nummer (abgekürzt); 5 Abkürzung für den Staat\*Florida; 6 Sh.., irisch-englischer Dichter; 7 die brasilianische Hauptstadt (Kurzform); 8 was ist eine geschlossene ebene Kurve mit gleichem Abstand vom Mittelpunkt?; 9 die Decke der Mundhöhle; 10 Form von dreschen; 11 ein beliebtes Gefränk der Engländer; 12 ??; 13 V?????????; 14 ????Z???; 15 wird beim Fechten/ dem Gegner versetzt (Mehrzahl); 16 dünnes Deckbrettchen; 17 Fremdwort für entschlossen; 18 Märchenwesen; 19 welches Tier verwenden die Lappen zum Ziehen?; 20 Autokennzeichen eines Jurakantons; 21 Fräulein, abgekürzt; 22 ????; 23 groß (abgekürzt); 24 soviel wie Unannehmlichkeiten (Mehrzahl); 25 wie nennt man Unschlitt auch?

### Kreuzworträtsel Nr. 20 und 21

Die Auflösungen lauten: «O dass sie ewig gruenen bliebe, die schöne Zeit der jungen Liebe!» und «Lebe nicht in stetem Sause, bleibe hübsch in deiner Klause».

Die Auflösung des Preis-Kreuzworträtsels in Nr. 22 lautet:				
Name:		1		4
Adresse:				
Adresse:				

# Preis-Kreuzworträtsel

12 Bücher aus dem Nebelspalter-Verlag

1 3 5 8 12 15 19 22 24 2 4 6 9 13 16 20 23 25 7 10 14 17 21

